

Saharastaub – höchste Feinstaubkonzentrationen in Hessen seit langem

Am Montag, dem 22.2.2021 gelangte in der Sahara aufgewirbelter Staub über eine kräftige südliche Höhenströmung bis nach Mitteleuropa. Zunächst machte er sich in Luftschichten von zwei bis drei Kilometern Höhe bemerkbar (https://www.dwd.de/DE/wetter/thema_des_tages/2021/2/24.html). Im Laufe der nächsten Tage breitete sich der Saharastaub immer weiter bis auch in untere Luftschichten aus, was dazu führte, dass in ganz Hessen die PM₁₀-Werte von Tag zu Tag stiegen. Am Freitagmorgen (26.2.2021) bereitete ein Luftmassenwechsel dem Spiel ein Ende und die PM₁₀-Werte gingen innerhalb weniger Stunden in ganz Hessen drastisch zurück.

Die folgende Abbildung zeigt den Verlauf der PM₁₀-Konzentration von Montag bis Samstag letzter Woche beispielhaft für drei Luftmessstationen im Rhein-Main-Gebiet sowie eine Station in Kassel. Der Einfluss des Saharastaubs schwächte sich gen Norden ab, deshalb waren in Kassel etwas geringere PM₁₀-Konzentrationen zu beobachten als im Rhein-Main-Gebiet. Auch gut zu erkennen ist der drastische Rückgang der Konzentration am Freitag (26.02.2021), der je nach Zeitpunkt des Erreichens der Kaltfront und der damit verbundenen Wetteränderung zuerst in Nordhessen und später im Rhein-Main-Gebiet auftrat.

